Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 7-8: Das Projekt einer Hochschule Luzern

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebst den erwähnten schulfreien Tagen und Ferien haben alle Schulen Anspruch auf vier schulfreie Tage, die von den HH. Direktoren und Rektoren oder den Schulkommissionen entsprechend den Bedürfnissen der Wirtschaft oder der örtlichen und regionalen Verhältnisse festzusetzen sind. Der gewöhnlich nach dem Schulspaziergang gewährte schulfreie Tag kann nicht zusätzlich gewährt werden.

2. Die Aufnahmeprüfungen in die Orientierungsschule finden am Freitag, dem 11. Juni 1976, statt.
3. Die Jahresprüfungen für die Primarklassen finden statt:
   - Dienstag, 1. Juni 1976, vormittags und
   - Mittwoch, 2. Juni 1976, vormittags.

NB. Mittwoch, 2. Juni 1976: nachmittags haben alle Klassen Schule,
Donnerstag, 3. Juni 1976: alle Schulen haben den ganzen Tag frei.

4. Die Erfahrung zeigt, dass eine ganze Woche Ferien an Allerheiligen gegeben ist, weil diese Woche in die Mitte des ersten Trimesters fällt, welches das längste ist.
   Wir empfehlen also den Schulbehörden, 2½ Tage von den 4, auf die sie gemäss Artikel 5 hievor Anrecht haben, für die Verlängerung der Ferien über Allerheiligen einzusetzen.
5. Es wäre zudem wünschenswert, wenn alle Gemeinden einer Orientierungsschulregion die Ferien koordinieren würden.

Sitten, den 12. Februar 1975

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
A. Zufferey

Mitteilungen

AJM-Operateurkurse in Zürich und Bern

Für alle jene Instruktoren und Erzieher, die aus technischen Gründen davor zurückschrecken, einen Film als Diskussionsanreger und Informationsvermittler einzusetzen, veranstaltet die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) auch dieses Jahr wieder eintägige Operateurkurse, die in Theorie und Praxis die Handhabung der gängigen Schmalfilmprojektoren (16 mm) vermitteln. Dieses Jahr finden die Kurse statt in Zürich am 26. und 27. April in der Freizeitanlage Riesbach, Seefeldstrasse 101, 8008 Zürich (Leitung: Emil und Heidi Keller, Christian Mangold), und in Bern am 31. Mai und 1. Juni im Schweizer Schul- und Volkskino, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9 (Leitung: A. Alber und A. Giauque).

Detaillierte Kursprogramme und Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/ 34 43 80 oder 01/32 72 44.

Video-Praxis in Baar

Immer häufiger werden in Schulen und anderen Institutionen Video-Geräte eingesetzt. Viele Instruktoren und Erzieher sind sich jedoch der vielseitigen Möglichkeiten dieser Geräte noch nicht bewusst.
Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) veranstaltet deshalb am 24./25. Mai in Baar (Schulhaus Inwil) einen Wochenendkurs unter dem Titel «Video-Praxis». Es soll versucht werden, Teile eines Unterrichtsprogramms auf Videoband herzustellen. Verschiedene Geräte wie Video-Anlage mit Schnittmöglichkeit, Video-Recorder mit Kamera und portables Video-Gerät stehen zur Verfügung. Die Leitung haben J. Binzegger und H. Rütschi.
Detaillierte Kursprogramme und Auskünfte sind erhältlich bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/ 34 43 80 oder 01/32 72 44.

Spielfilmliste 1975

Seit einigen Jahren gibt die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) in Zusammenarbeit mit dem Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission, dem Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz und drei deutschen Organisationen eine Liste empfehlenswerter Spielfilme heraus. Die 52 Seiten umfassende Liste, mit über 500 Filmen in Normal- und Schmalfilmformat (35 mm und 16 mm), ist nach Filmtiteln alphabetisch geordnet und enthält zu jedem Film eine kurze Inhaltsbeschreibung. Der Anhang enthält eine Adressenliste der Verleiher sowie ein Themen- und Regisseurregister.
Die Spielfilmliste wird jährlich neu redigiert und herausgegeben und ist somit immer auf aktuellem Stand. Sie bietet eine wertvolle Arbeitshilfe für Schulen, Filmklubs und andere Organisationen, die den Film in ihre Arbeit einbeziehen.
Die Spielfilmliste 1975 ist zum Preis von Fr. 5.— erhältlich bei: Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/32 72 44.

AJM-Kurskalender 1975

Die Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Massenmedien (AJM) wird im laufenden Jahr die folgenden Kurse durchführen:
- Operateurkurse für 16-mm-Projektoren am 26. und 27. April in Zürich, am 31. Mai und 1. Juni in Bern.
- Video-Praxis am 24./25. Mai in Baar (Schulhaus Inwil).
- Medienpädagogik am Beispiel Zeitung am 14./15. Juni in Zürich.
- Visionierungs-Weekends neuer 16-mm-Filme im

September, voraussichtlich in Basel, Luzern, St. Gallen und Zürich.
- Fernsehen für Erwachsene mit Kindern, im Oktober in Zürich.
- Week-end de visionnement: nouveaux films en 16-mm en novembre à Lausanne.

Detaillierte Kursprogramme sind jeweils einen Monat vor der Veranstaltung bei AJM, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01/34 43 80 oder 01/32 72 44 erhältlich.

Internationale Tänze 1975

Pfingsttreffen am Vierwaldstättersee: Samstag, 17. Mai, 16.30 Uhr, bis Montag, 19. Mai, 16.00 Uhr im Kurszentrum Hotel Fürigen, 6362 Fürigen/Stansstad. – Tänze aus Amerika und dem Balkan mit Rickey Holden, Texas / Bruxelles. Europäische Folklore, Israel, Poptänze mit Betli und Willy Chapuis. – Programme und Anmeldungen bis 5. Mai 1975 bei: Betli Chapuis, Herzogstr. 25, 3400 Burgdorf, Tel. 034 - 22 18 99.

Schweizerische Volkstänze und Kontratänze
5. bis 12. Juli 1975

Ort: Ferienheim «Lihn», CH-8876 Filzbach, Kerenzerberg GL. – Leitung: Inge Baer und Karl Klenk. – Anmeldung: Karl Klenk, Holzmatt 15, CH-8953 Dietikon ZH. Teilnehmerzahl 25 Tänzerinnen und 25 Tänzer. Kosten je nach Unterkunft etwa 160 bis 240 Franken. – Programm: Schweizerische Volkstänze und Kontratänze, dazu einige von allfälligen ausländischen Gästen instruierte Tänze. In der Freizeit: Wandern, Schwimmen, Singen, Musizieren . . .

Betrifft: Gruppenpädagogik

Wir suchen den Kontakt mit Kollegen, die an Gruppenunterricht interessiert sind und mit uns Information austauschen wollen, die bisher nur wenigen zugänglich waren.
Die «Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung» will:
1. Forschung und Lehre der Gruppenarbeit in der Erziehung fördern,
2. Informationen über Gruppenarbeit in der Erziehung sammeln und unter den Mitgliedern verteilen und
3. Internationale Konferenzen und Symposien organisieren.

Die Gesellschaft hat trotz Geldmangels bisher einiges erreicht:
1. Fünf eigene Symposien organisiert (davon das letzte: Europäisches Pädagogisches Symposion Oberinntal vom 17. August bis 31. August 1974)
2. Fünf andere Symposien mitorganisiert
3. Zehn eigene Bücher herausgegeben (Hrsg. Ernst Meyer, Heidelberg)
4. Rundbriefe für Mitglieder herausgegeben und
5. Ein neues «Europäisches Pädagogisches Symposion Oberinntal» vom 2. August bis 16. August 1975 über «Angstbewältigung als pädagogische Aufgabe» vorbereitet.

Sollten Sie am Austausch von Informationen über Gruppenarbeit in der Erziehung interessiert sein, so wenden Sie sich bitte an Andreas Knapp, 674 Landau/Pf., Königstrasse 68.

Schweizerischer Turnlehrerverein
Technische Kommission

Kurs-Ausschreibung Sommer 1975
Nr. 41a: Schwimmen für Anfänger, 7. bis 12. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Aarwangen.
Kurs für Lehrkräfte, die das Schwimmen erlernen wollen oder sich in den Grundkenntnissen weiterbilden möchten. Der Kurs eignet sich auch für ältere Lehrkräfte, da in alle Schwimmdisziplinen eingeführt wird.
Nr. 41b: Schwimmen für Anfänger, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Baar.
Gleiche Voraussetzungen wie bei Kurs Nr. 41a. Dieser Kurs wird dem Kurs Nr. 44 angegliedert.
Nr. 42: Schwimmen, Springen, Spiele. 7. bis 12. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch).
Lausanne.
Der Kurs ist vor allem dem Schwimmen und Wasserspringen gewidmet. Weiterbildung in allen Schwimmlagen. Einführung in das Kunstspringen mit einfachen Übungen. Bedingung für die Teilnahme: Sicherer Schwimmer wenigstens in einer Schwimmart.
Nr. 43: Rettungsschwimmkurs (Lebensrettungs-Brevet 1), 7. bis 10. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), St. Gallen.
Bedingungen für die Teilnahme: Beherrschen des Brust- und des Rückengleichschlags, Eintauchen kopfwärts, 400-m-Dauerschwimmen. Evtl. Spiel als Ausgleich.
Nr. 44: Schwimmen im Schulsport, J+S-Leiter 1-Kurs, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Baar.
Es wird in verschiedenen Fähigkeitsgruppen im Hinblick auf eine eventuelle spätere SJ-Ausbildung gearbeitet. Die Vorbildung zu dieser Ausbildung beinhaltet auch die Grundschule des Wasserspringens. Es werden Trainingsformen im Rahmen des Schulsports behandelt.
Bedingung für die Teilnahme: Sicherer Brust- und Rückenschwimmer, Kenntnisse in den Crawlschwimmarten. Auf der Anmeldung muss vermerkt sein, ob die Interessenten die J+S-Ausbildung wünschen (für die spätere SJ-Ausbildung erforderlich).
Nr. 45: Rhythmische Bewegungsgestaltung im Geräteturnen, in Verbindung mit Gymnastik u. Tanz, 7. bis 12. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Kreuzlingen.

Bewegungsverwandtschaften und rhythmische Gesetzmässigkeiten innerhalb der drei Gebiete. Formen, Festigen und kreatives Gestalten mit Bewegungsbegleitung in Gerätebahnen und Gerätekombinationen.
Der Kurs zeigt Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung auf allen Schulturnstufen für Knaben und Mädchen und eignet sich zur Verbesserung der persönlichen Turnfertigkeit auf allen Leistungsstufen. Ausgleich: Tanz, Volleyball und Schwimmen.
Nr. 46: Ausbildungskurs für Leiter von Gebirgslagern und Bergwanderungen, 12. bis 18. Juli, Kurssprache: französisch (deutsch), Arolla.
Auf der Anmeldung muss deutlich vermerkt sein, ob der Kandidat lediglich Bergwanderungen oder Bergwanderungen und alpine Technik wünscht. Für beide Gruppen Unterkunft in Zelten!
Nr. 47: Leichtathletik, J+S-LK 1 und 2 sowie FK, 7. bis 12. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Bern.
Weiterbildung und Didaktik. In der Anmeldung ist anzugeben, ob J+S-Leiter 1 oder 2 oder lediglich FK gewünscht wird. Leiter-2-Bewerber haben eine Photokopie des Leiter-1-Ausweises und evtl. der Qualifikation beizulegen.
Nr. 48: Mädchenturnen für Fortgeschrittene, 7. bis 12. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Wetzikon.
Didaktik und Methodik des Mädchenturnens. Persönliche Schulung: Bewegungs- und Haltungsschulung, rhythmische Schulung, Geräteturnen und Volleyball. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Lehrkräfte mit etwas Erfahrung im Mädchenturnen, für die übrigen sei auf Kurs Nr. 51 verwiesen.
Nr. 50: Spiele und Schwimmen, 14. bis 17. Juli, Kurssprache: deutsch (französisch), Hitzkirch.
a) Methodische Probleme: Möglichkeiten des Spiels im Turnunterricht auf den verschiedenen Stufen.
b) Persönliche Fertigkeit: Fussball für Anfänger, besonders auch für Lehrerinnen gedacht.
c) Schwimmen als Ausgleich.
Nr. 51: Einführung in das Mädchenturnen, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Düdingen FR.
Didaktik, Methodik, persönliche Schulung: Bewegungs- und Haltungsschulung, Geräteturnen. Als Ausgleich Spiel und Schwimmen. Dieser Kurs wendet sich vor allem an Lehrkräfte mit wenig oder keiner Erfahrung im Mädchenturnen.
Nr. 52: Eishockey in der Schule, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Herisau.
Technik des Schlittschuhlaufens; techn. Grundlagen für das Eishockeyspiel, Spielaufbau, Regelkunde, Spielleitung.
Nr. 53: Tennis im Schulsport, J+S-Leiterkurs 1, 14. bis 18. Juli, Kurssprache: deutsch, St. Gallen.
Berücksichtigt werden Lehrkräfte mit guter D- oder besserer Klassierung. Interessenten mit Anfangskenntnissen werden aufgenommen, falls genügend Plätze frei sind, kommen aber für die J+S-Ausbildung nicht in Frage.
Die Bestätigung der Klassierung ist der Anmeldung beizulegen. Für die Lehrkräfte der Westschweiz findet der Kurs (54) in Genf statt.
Nr. 55: Geräteturnen, Knaben und Mädchen, alle Stufen, J+S-LK1 und FK, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Kreuzlingen.
Einführung und methodischer Aufbau neuer Stoffprogramme für das Schulturnen und den Schulsport, für Knaben- und Mädchenturnen. Verbesserung der persönlichen Turnfertigkeit für alle Leistungsstufen mit Schwergewicht auf rhythmischer Bewegungsgestaltung. Möglichkeit der J+S-Leiter-1-Ausbildung und -Fortbildung. Als Ergänzung Volkstanz und moderne Tanzformen.
Nr. 57: Handball, auch für Anfänger, 4. bis 9. August, Kurssprache: deutsch (französisch), Langnau im Emmental.
a) Persönliche Fertigkeit: Aufbau des Handballspiels, vor allem für Anfänger gedacht. Der Kurs ist auch für handballinteressierte Lehrerinnen geeignet.
b) Methodische Probleme: Demonstration mit Schülern, um die Möglichkeiten der Arbeit in der Schule zu illustrieren.
Nr. 59: Sonderturnen, 18. bis 23. August, Kurssprache deutsch, Basel.
Einführung in Theorie und Praxis des Sonderturnens.
Meldefrist für die Kurse 41a bis 57: 31. Mai 1975
(für Kurs 59: 30. Juni 1975)
Bemerkungen:
1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatents sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen (sofern sie Sportunterricht erteilen) können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.
3. Den Teilnehmern kann keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt werden, es wird lediglich ein (kleiner) Beitrag an die Pensionskosten ausgerichtet.
4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis 14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt worden ist.
5. In allen J+S-Kursen ist auf der Anmeldekarte genau mitzuteilen, ob Teilnahme an Leiteraus- oder Leiterweiterbildung gewünscht wird.
6. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Anmeldungen: mit der roten Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten kön-

nen bei den Kantonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in der Januarausgabe der «Körpererziehung») oder beim Unterzeichneten bezogen werden. STLV/TK, Der Präsident: Hansjörg Würmli

Oekumenisches Ferienseminar
6.–12. Juli 1975

Tage der Anregung und Erholung für Lehrerinnen und weitere Interessentinnen in Bad Schönbrunn.
Zum 5. Mal führen wir dieses Ferienseminar durch, das wieder allen Teilnehmerinnen viel Freude und damit echte Erholung vermitteln will.
Vormittags beschäftigen wir uns mit religiös-weltanschaulichen Fragen – immer in oekumenischer Sicht.
Nachmittags ist Gelegenheit geboten zu gestalterisch-künstlerischem Schaffen, zu erholsamen Spaziergängen.
Abends soll das Musische zum Zuge kommen.
Etwas vom Wertvollsten sind aber die menschlichen Kontakte in diesen Tagen.
Thema:
vormittags: Glauben – Beten – Meditation heute (auf Wunsch letztjähriger Teilnehmerinnen)
nachmittags: Kurs für Kerb-Schnitzereien (auf Wunsch vieler letztjähriger Teilnehmerinnen)
Leitung:
Käthy Herzog, Hauswirtschaftslehrerin, 6300 Zug, Hänibühl 12, Telefon 042 - 21 21 53.
Heinz Egger, Pfarrer, 8555 Müllheim-Dorf, Evang.-Ref. Pfarramt, Telefon 054 - 8 11 68
P. Josef Oesch SJ, 6311 Edlibach, Bad Schönbrunn, Telefon 042 - 52 16 44
Franz Dillier, Schnitzer, 6390 Engelberg, Erlenweg 38, Telefon 041 - 94 24 57
Kosten:
Vollpension: Fr. 220.– (Service compris!)
Kursgeld: Fr. 100.– (Exkl. Material und Werkzeug, beim Kursleiter erhältlich, ca. Fr. 20.–)
Anmeldung:
Schriftlich an: Sekretariat Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach. Bitte möglichst frühzeitig (spätestens bis 15. Juni), denn es stehen nur 30 Zimmer zur Verfügung!
Zufahrt:
Mit der SBB: Bus ab Bahnhof Zug nach Menzingen (von Zürich direkte Billette nach Bad Schönbrunn)
Mit dem PW: von Zug, Baar, Sihlbrugg, Menzingen, Sattel/Aegeri.
Termine:
Beginn: Sonntag, den 6. Juli, 19.00 Uhr (mit dem Abendessen).
Schluss: Samstag, den 12. Juli (mit dem Mittagessen).
NB.: Diese Voranzeige kann beim Sekretariat Bad Schönbrunn jederzeit nachbezogen werden (6311 Edlibach, Telefon 042 - 52 16 44).

Neue AV-Mittel im KDL-Verleih zum Thema Bibel

«So entstand das Alte Testament» 48 Farbdias, Tonband 35 Min., Text (Ringbuch) (Christophorus) – Eine lehrreiche und didaktisch durchdachte Tonbilddokumentation von F. Traudisch über die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte des Alten Testaments. Neben praktischen Vorschlägen für den Einsatz in Schule und Gemeindearbeit liegen verschiedene zusätzliche Folien für die Vorbereitungs- und Verarbeitungsphase bei. (Ab 14 Jahren: für Schule und religöse Weiterbildung, Glaubens- und Hilfskatechetenkurse)

«So entstand das Neue Testament» 56 Farbdias, Tonband 30 Min., Text (Ringbuch) (Christophorus) – Gleicher Aufbau wie die Reihe über das AT. Das Tonbild informiert von Grund auf über die Entstehung des Neuen Testaments. Die prächtigen Dias vom Hl. Land werden mit Landkarte, Grafik, Handschriften und Modellen ergänzt. Die Dokumentation kann als abschliessende Zusammenfassung gezeigt oder in verschiedenen Abschnitten verarbeitet werden.

(Ab 14 Jahren: Schule, religiöse Weiterbildung, Glaubens- und Hilfskatechetenkurse.)

«Jesus von Nazareth» 48 Farbdias, Text (Ringbuch), (Burckhardthaus)

Die Diareihe des Starfotografen Lessing erschliesst zentrale Aspekte der Lebens- und Wirkungsgeschichte Jesu. Dabei setzt er thematische Schwerpunkte: König und Reich – Recht und Gesetz – Kult und Tempel – Land und Volk – Leistung und Vertrauen.

Gerade die Art und Weise, wie sich Christus in Konfliktsituationen bewährt, kann dem heutigen Menschen bei Entscheidungen positive Hilfe leisten. Das Textmaterial enthält neben einer theologisch-pädagogischen Einführung auch einen mediendidaktischen Teil.

(Ab 13 Jahren: für Schule, Bibelkurse und Liturgie)

Alle diese AV-Medien können für Fr. 15.– (inkl. Versandspesen) während 1 bis 2 Wochen beim *KDL-Verleih, Neptunstr. 38, 8032 Zürich, Telefon 01 - 47 96 86),* ausgeliehen werden! r.d.

Einladung zum
2. Europäischen Pädagogischen Symposion Oberinntal

2. bis 16. August 1975 in Prutz-Ried, Neue Schule
Thema:

Angstbewältigung als pädagogische Aufgabe
Das Symposion verfolgt den Zweck, in entspannter Urlaubsatmosphäre den Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern, Eltern und allen an Erziehungsfragen interessierten Personen zu fördern. Es versteht sich als Kommunikationsmodell für pädagogische Weiterbildung.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung steht ein Problem, das von den Teilnehmern des ersten Symposions 1974 («Erzieher und Lehrer in der Sackgasse») andiskutiert worden ist: das Problem der Angst und der Angstbewältigung in der Erziehung.
Vorträge zu Musik, Kunst, Dichtung und Meditation behandeln spezifische Probleme der Gesamtthematik.
Das Programm sieht im einzelnen vor:
- wissenschaftliche Hauptreferate durch namhafte Pädagogen, Psychologen, Theologen, Musik-, Kunst-, Literaturexperten
- Vorführung audiovisueller Dokumentationen zum Thema
- Forumsveranstaltungen und Kleingruppengespräche unter Mitwirkung der Referenten
- Gruppendynamische Veranstaltungen, Meditationen
- Musik-, Modellier-, Malkurse
- Bergwanderungen mit Führung
- Exkursionen mit ausgewählten kulturellen Programmen
- Ausstellungen und Konzerte

Die Kinder der Teilnehmer werden während der Veranstaltungen betreut.
Die Unterkunft erfolgt in Pensionen, Hotels oder Ferienwohnungen in zwölf international bekannten Erholungsorten des Oberinntals.
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Ernst Meyer, 6905 Schriesheim/Heidelberg, Schlittweg 34, Telefon 06203/62717.
Auskünfte und Anmeldung: Engelbert Gitterle, A-6522 Prutz-Ried, Österreich, Tel. 05472/396.

Kurzorientierung: Reisen 1975 des Schweizerischen Lehrervereins

Der *Schweizerische Lehrerverein* veranstaltet 1975 in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien wieder zahlreiche Studien- und Ferienreisen. An unseren Reisen ist *jedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt,* also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.
Die Reiseziele liegen nicht nur in Europa (neben Studienreisen in *Westeuropa* viele Reisen in *Osteuropa* und im asiatischen Russland mit Slawisten), wo neben *kunstgeschichtlichen Studienreisen* auch hervorragend geführte *Wanderreisen* im Mittelmeerraum (Kreta, Türkei, Griechenland, Zypern), in Frankreich (Auvergne, Pyrenäen), in Skandinavien und in Schottland durchgeführt werden. Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach *Israel, Persien, Asien* (Nordindien, Indonesien mit Malaysia, Japan, Afghanistan, China), *Afrika* (Aethiopien mit Semien, Nord-, West- und Südafrika, Aegypten) und nach *Süd- und Nordamerika* (Alaska, Kalifornien). Eine Verbindung von reinen Ferienreisen und Besichtigungen bilden unsere Kreuzfahrten im Mittelmeer, zum Nordkap und Spitzbergen und sogar zu den Antillen im Karibischen Meer. Unsere *Musik- und Theaterreisen* nach Wien, London und Berlin sind von bestens ausgewiesenen Fachleuten begleitet.
Der Sammelprospekt erschien im Januar 1975. – Auskünfte und Zustellung der Detailprogramme und des Gesamtprospektes durch das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstr. 54, 8057 Zürich, Postfach 189, Telefon 01 - 46 83 03 oder Hans Kägi, Witikonerstr. 238, 8053 Zürich, Telefon 01 - 53 22 85.

Bücher

Religion

Jörg Zink: Erfahrung mit Gott. Einübung in den christlichen Glauben. Kreuz-Verlag, Stuttgart. 476 Seiten, Leinen, DM 24.–.
Wenn dieses neueste Buch von Jörg Zink als «Buch des Jahres» in einer Rezension gerühmt wird, so ist dies wirklich keine Übertreibung. «Erfahrung mit Gott» ist tatsächlich eine Einübung in den christlichen Glauben, und nicht bloss eine Einführung.
Seinen Worten geht die Kraft des Glaubens voraus. So entsteht neu und in aller Deutlichkeit die Aussage des Evangeliums, die Nachfolge Christi anzutreten. Es gelingt dem Fernsehpfarrer der Württembergischen Landeskirche, sein am Anfang abgegebenes Wort durchzuhalten, ja, auf den Leser voll zu übertragen, wenn er meint: «Unsere Sorge ist es nicht, ob der christliche Glaube, im Licht der heutigen Welt betrachtet, sich noch gut ausnimmt, sondern ob wir das Licht noch wahrnehmen, das von ihm ausgeht. Nicht das allgemeine, zerfliessende Christentum ist es, das wir suchen, sondern das erkennbare, das verdichtete» (S. 13).
Jörg Zink macht mit seinem Buch wahr, was christlicher Glaube vermag. Deshalb ist «Erfahrung mit Gott» so wertvoll, dass es eigentlich jeder von uns lesen muss. aww

Harvey Cox: Verführung des Geistes. Kreuz-Verlag, Stuttgart. 332 Seiten, kartoniert, DM 27.50.
Der Kreuz-Verlag publiziert eine Reihe «Massstäbe des Menschlichen», welche ein Forum für das Gespräch der Humanwissenschaften untereinander und mit der Theologie sein will. Als siebter Band ist das neueste Werk des amerikanischen Theologen Harvey Cox erschienen. Wer einmal ein Buch von Cox gelesen hat (z. B. «Stadt ohne Gott?» oder «Das Fest der Narren»), kommt